

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

80. Von dem ritter mit der nüss

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)

Und ir kromme frage
 Dint sie vnser hodge
 Witwe, vn woyse
 Kome sie mal neyßen
 In den falschen fur spich
 Kan ich mich mal recht
 Die gebn irin vortel
 Auf des armen vortel
 Den armen stude sie raten bey
 In lassen sie der wandel frey
 Do der richlin fur gat
 Der arm liigel hilf hot
 Got spricht aus senegorn
 We das ir ye seyt, geborn
 Als ir den armen habt beuort
 Als sey ewer him fart
 Den vobeln teuffeln gegeben
 Ewer sel von ewer leben
 Muß ewichlich sein vlor
 In ir den armen habt vlor
 Ditz en bey von gleyt, gewinne
 Dint vobelt schalterinne
 Dar zu die pfonguerinne
 Die warden mir zu gewinne
 Die kome mal schelte
 Das kan ich in vergelte
 Ein teuffel heft fugel
 Die lügen furt er dem lügel
 Das sie mit iam mischen sem
 In mischen leyden manich sem
 Hab danck asteror
 Do nest bistu an de bor
 Aber mir ist fugel
 Der bringet mir gar die lügen
 Der yn ist in hart, vord
 Dweffel von bedie, vobey, sie vol

120
 Das ewichlich hat drunck
 Keme sie zu hab danck
 So helfut got alle vord
 In bringe vns onder engd bor
 wo de nit mit der mis

Von dem vortel mit der mis

Man sol den frauwe spich gut
 Erist selig wo das tut
 Doch kome seumlich zu vil
 Ich wil auch sage ein hubst spil
 Das salt ir hon fur vngelagen
 wie em ritt wart betragen
 So er nach sem gewonhat
 Sinstags an duf, felt, vort
 Tage mit sem hunde
 So begond sem frau zu stunden
 Dende nach ir heimlich trau
 Das det sie mit vber laut
 Das er dar kome
 vnd ir botshaft vneue
 So er dar kam
 In ir botshaft vnaam
 So gungo sie vil trot
 In die kempnot
 Die heimlich holden
 Veten was sie vobey
 An des vortel betstat
 Des vortel hietus gu rot
 Das die der frau vord pfleg
 Dem vortel vord fur em roge
 Er gedocht du vordst, was
 For heim du tuft, bas
 So er auf dem holtz reit
 So hiet ey seuberlich anit
 Hasel mis gebrocht
 Als ich hon gesprocht

Er reit in den neben
 In bat in der misz geb
 Er hub dar seine hant
 Dar em na er die misz gut
 Doch waz die kurtzweil
 Vil ungelackit zit
 Die leger do hem treup
 Mit sem frauwe gemeit
 Es wart mit leng gepart
 Er magt sich off die kinfart
 Der em hant der lieff vor
 In kurtzweil ser an dem tor
 Des der nur ser er sitracht
 Do an des wirtes bette lach
 Die frau spät ligt stille
 Er gange ist ewer wille
 Waz ich red so frucht ir
 Ich bring euch hin gelaube mir
 Der umb hauch ist so wol geleser
 Euch mag myn hat sit had gewesen
 Die frau stund uff zu hant
 In legt an ir velt gewant
 Und tet auff die tur
 In trat gen ire wirt, hin fur
 Seit wollt um labor hore mein
 Got, lon dir lico freuelon
 Das du so stur bist kinnen
 Das hat uns freude vil beinmen
 Er spich ich han dir mis bracht
 Die spich du hast wol gedacht
 Das ich mit an dir kurtzweil han
 Dan das ich mit eme andri man
 Olossen pin gegange
 Das mich begund mich belange

Die sassen in gewissen
 Rudo und bissen
 Der misz auff der frauwe stoz
 Des gastes sorg die was graf
 Der gasti in durfft mit sorge
 Der do leit verborgu
 Der gasti wolt sie trosten wol
 Die na do misz em hant wolt
 In warffs ont den omb hauch
 Der misz beyssen dauch in lauch
 Der gasti uch bit auch mit fleis
 Das ir velt helffet beyssen
 Der das bett bauet allein
 Der beyß der misz klein
 Er het sie das gelolt
 Zu sint Jacob od zu sint ewolt
 In wem spreuchstu diese wort
 Da liegt em Ritter dort
 In wuzte kintz Bedt seit
 Ich wend du hetest sin gern hat
 Das du so schwer list komen
 Das hat uns freuden vol benome
 Er sprach lico freuelich
 Das die kintz gen mir sin
 Welcher Ritter her
 Der so dienstig wer
 Und kenne an min lett gangen
 Er mocht werden er hangen
 Stent auff and gant der
 Er wort sin wol gechar
 Er ist em Stolz Ritter sey
 Und ist mir seit gelegen by
 Das du so schwer list komen
 Das hat uns freuden komen
 Er sprach, wie bistu so vossen
 Waz hast du wilsen gessen

121

Der vortstetling
 Got besser dine ding
 In haut sprach die frau
 Schawwe hie schawwe
 Wende ich das ich elbisth sy
 Ihre wonen gut woret by
 Er sprach das ich die ksech
 Und nyemand da sech
 Das du darne sin lachest
 Und mich zu spott machest
 Da sie sinen ernst erhoret
 Wie bald sie die stid ombloret
 Sie sprach lieber herre min
 Ich seie dir ein merlin
 Und seit dir ein merre
 Woz ob emer hymne lere.
 Ich wolt in krenzen bon hymne
 Du bewidst sin nymer sinen
 Er sprach der frauken zu
 Wie elbtest du den tun
 Also ist ich zu haut
 Und ver liny im heubt
 Puder min gelbant
 Her gast mir das geloubt
 Ich han dem edret
 Verborgin das heubt
 Wessent das ich sin nicht las
 Dinnit ich mit get ulla straf
 Da sie den gast des besthet
 Da samnt er des llyges mit
 Er sprang vil dratt
 Auf der kempnat
 In ducht im edel gelung
 Das er von dinnit was entcomme

Dem wort geuiff sie inden stoff
 Sie sprach zu im
 lieber kule heb auff den kopff
 Und sech mich lieplich an
 Nam ich mit du gestumpft han
 Und nun gelesch mit die getreken
 Als ich im gestherben
 Aus wer gip mir durch alle din gut
 Vor frauken sol man sich huten
 Die als kinnen musen
 Toren sol man mit helken lusen
 Der fitter mit den kussen
 Endet sich mit kussen
 Von der frauken sin
 Und want es aber ein merlin
 Belleser das sie im seit
 Sie sprach off mynen eit
 Du bist mir der liebest man
 Den ich in hertzen ye gellan
 Nu hatt alle gemein
 Welcher meint seind dierzen zebem

von der vbeln adelheit vud wie man

In einem dorff was geessen ein man
 Als ich han im vor nomen han
 Der by sinen zipten
 Wie ten guten tag gollan
 Das ge sthach von sinem elibe
 Die selbe by frem lile
 Das sie nymer elalt lberden gut
 Das he selbert im sinen vnut
 Er was geheissen der gut marglart
 We im das er ye geboren wart
 Und sie die vbel adelheit
 Sie ist im vor hant lert